

Auslandssemester

Paula Reisner, IBW

In meinem 3. Fachsemester habe ich ein Auslandssemester in den Haag in den Niederlanden verbracht.

Die Entscheidung für den Ort meines Semesters fiel zwischen Antwerpen und Den Haag. Beide Städte hatte ich während einer Rucksackreise besucht und hatte sie sehr positiv in Erinnerung.

Die Hochschule hat Partnerschulen in beiden Städten. Die Wahl fiel am Ende auf Den Haag, da leider nicht die passenden Kurse in Antwerpen angeboten wurden. An Den Haag mochte ich zusätzlich die Nähe der Städte Amsterdam, Utrecht und Rotterdam und das Den Haag direkt am Meer liegt.

In Den Haag war ich Studentin an der The Hague University of Applied Science (THUAS).

Ich habe mich auf den Aufenthalt nicht weiter vorbereitet, in den Niederlanden spricht jeder Englisch, vor allem in den Großstädten.

Man kommt auch ohne Holländisch sehr gut zurecht, die Sprache ist Deutsch extrem ähnlich und so lässt sich auch vieles erahnen.

Ich bin IBW Studentin und habe an der THUAS folgende Kurse gewählt: Microeconomics, Sales and Procurement, Cost Accounting, Business to Business Marketing, Business English Communication und Survival Dutch for Exchange Students. An der THUAS können Studenten der Wirtschaftswissenschaften alle nötigen Kurse wählen und aus einer Vielzahl von interessanten Minors auswählen.

Ich habe während des Semesters nicht direkt in Den Haag gewohnt, sondern in einer Stadt, die direkt an Den Haag liegt, die sich Rijswijk nennt. Ich habe bei Cojo Housing 4 international Students gewohnt. Das ist ein privates Studentenwohnheim, dass eigentlich mit der TU Delft zusammenarbeitet aber auch Zimmer über HousingAnywhere vermietet. In dem Haus sind es möblierte Zimmer und man teilt sich mit den anderen Studenten eine voll ausgestattete Küche und die sanitären Anlagen. Von dem Gebäude waren es ca. 3km bis zur Hochschule, den Weg habe ich immer mit dem Fahrrad zurückgelegt, es war auch nur ein 5 min. Fußweg zur Straßenbahn, die direkt an der Hochschule vorbeifuhrt und dann weiter in die Stadt.

Die Hochschule hat mir vom Angebot her, sehr gut gefallen. Die technische Ausstattung ist sehr gut, es gibt viel Platz zum Arbeiten und es stehen den Studenten viele Computer zum Arbeiten zur Verfügung. Praktisch war auch, dass die Hochschule nur aus einem Gebäude besteht, auch bei schlechtem Wetter( was in Den Haag oft vorkommt) muss man nicht durch den Regen um zwischen den Seminarräumen zu wechseln. Die Kurse an der Hochschule

bestehen oft aus nur 15-20 Studenten zu denen nur maximal 5 Erasmus Studenten kommen. Leider gibt es auch negative Seiten an der Hochschule. Die Organisation am Anfang des Semesters war eine Katastrophe, wir sollten von älteren Studenten eine Einweisung über das Einschreiben in die Kurse erhalten, leider hatten die selber keine Ahnung und konnten bei Problemen nicht weiterhelfen. Danach fühlte sich niemand für die Probleme der Studenten verantwortlich und man wurde von Büro zu Büro geschickt. Die Anmeldung für Prüfungen sollte online möglich sein, was es aber für die Erasmus Studenten nicht war. Es gibt keine wirkliche Mensa und das Essen welches angeboten wird ist sehr teuer. Für einige Kurse muss man sich Bücher kaufen, welche man danach nur schwer wiederlos wird, ich musste für 5 Bücher über 200 € ausgeben.

In der Freizeit haben hauptsächlich die Erasmus Studenten etwas zusammen gemacht. Besuche in den umliegenden Städten und gemeinsame Fahrradtouren. Abends sind wir oft zusammen ausgegangen oder haben zusammen gekocht. Leider war die Freizeit oft durch das hohe Arbeitspensum an der Hochschule begrenzt.

Im Allgemeinen waren die Holländer sehr freundlich und tolerant, leider entsteht, durch die kleinen Kurse, eine Art Klassenmentalität welche es schwierig macht in den Kursen selber Leute kennenzulernen.

Studenten die sich für Holland als Ziel für ihr Auslandssemester interessieren, sollten sich einiger Dinge bewusst sein. Holland, und vor allem die Großstädte, kann sehr teuer sein. Ich habe von allen Erasmus Studenten am günstigsten gewohnt, und musste trotzdem 470 € monatlich für ein Zimmer zahlen, Küche und sanitäre Anlagen musste ich mit 30 anderen Studenten teilen. Dazu kommt der Kauf von Büchern und auch die Lebenshaltungskosten sind in Holland teilweise deutlich höher als in Deutschland. Man kann günstig auf dem riesen Wochenmarkt einkaufen, aber die Supermärkte sind vor allem im Zentrum und in der Nähe davon sehr teuer. Das Ausgehen in Den Haag kann auch ziemlich kostspielig sein, dass liegt vor allem an höheren Alkoholpreisen. Doch zeitgleich hat Den Haag alle Vorteile einer Großstadt zu bieten. Ein sehr gut ausgebautes Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln, obwohl ein Fahrrad das beste Fortbewegungsmittel ist. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants. Dazu kommen Museen und Theater. Ein großer Pluspunkt ist natürlich die Nähe zum Meer, unter der Woche (wenn nicht so viel los ist) ist der Strand wunderschön. Perfekt für Tagesausflüge ist die Nähe zu anderen Städten wie Brüssel, Rotterdam, Amsterdam und Delft. Auch der Flughafen ist nicht weit weg, sehr praktisch für Städtereisen, für 60 € kommt man z.B. nach Dublin.

Den Haag ist eine tolle Stadt zum studieren und leben, mit allen Vor- und Nachteilen einer Großstadt.

Einverständniserklärung:

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden an der HS Nordhausen zur Verfügung gestellt und ggf. auf den Webseiten der HSN veröffentlicht wird.